

Stolzer Kranz steht schon unter Druck

Walldorf. (mir) Im zweiten Heimspiel der Saison treffen die Bundesliga-Kegler des Stolzen Kranzes Walldorf am Samstag, 27. September, 16 Uhr, in der Astoria-Halle auf den Aufsteiger TuS Gerolshausen. Es ist eine der Partien, die die Walldorfer gewinnen müssen, wenn sie überhaupt eine Chance auf den Klassenerhalt haben wollen. „Der Druck ist bereits groß und wird immer größer“, sagte der Vorsitzende Helmut Hibschenberger. Er bittet die Zuschauer um Geduld mit dem völlig neu formierten Team, das die bisher gewohnten Zahlen von um die 6000 Kegel nicht erbringen kann.

POLIZEIBERICHT

Keine Beute bei Einbruch

Dielheim. Ein unbekannter Täter hat bei einem Einbruch auf dem Vereinsgelände der SG Dielheim Sachschaden von einigen hundert Euro verursacht. Gestohlen wurde laut Polizei jedoch nichts. Der Unbekannte schlug die Scheibe des Kassenhäuschens ein und drückte ein Fenster zum Vereinsheim auf. Als Tatzeit kommt Dienstagabend bis Mittwochvormittag, etwa 10 Uhr, in Betracht. Hinweis nimmt die Polizei Wiesloch, Telefon 0 62 22/ 5 70 90, entgegen.

Kinderkleidermarkt in Horrenberg

Horrenberg. Am Samstag, 11. Oktober, findet von 10 bis 12 Uhr der Kinderkleidermarkt in der Grundschule Horrenberg statt. Angeboten wird alles rund ums Kind, unter anderem Herbst- und Winterbekleidung, Umstandsmoden, Spielwaren und Festkleidung. 15 Prozent des Verkaufserlöses erhalten die örtliche Schule und die Kindergärten. Listen und Etiketten gibt es am Montag, 29. September, 17 bis 18 Uhr, in der Grundschule Horrenberg. Rückfragen: Karin Wenzel, Telefon 0 62 22/ 7 35 28.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

Fahrten des Volksbildungswerks

Wiesloch. Das Volksbildungswerk bereitet für Freitag, 10. Oktober, eine Busfahrt ins Badische Staatstheater in Karlsruhe vor. Es stehen zwei Kurzoper auf dem Programm: „Das Kind und die Zauberdinge“ von Ravel und „Die Nachtigall“ von Strawinsky. Am Donnerstag, 27. November, wird die Oper „I Capuleti e i Moneteccchi“ von Bellini im Festspielhaus Baden-Baden aufgeführt. Den Romeo singt dabei Elna Garanca. Auskunft: Dieter Degreif, Telefon 0 62 22/ 5 12 81.

Flüchtlinge können die Kirche bereichern

Weihbischof Gerber erinnert bei Letzenberg-Wallfahrt an das Leid als den Ursprung der Kirche

Von Thomas Macherauch

Malsch. Die Kapelle auf dem Letzenberg ist den sieben Schmerzen Mariens geweiht; ein Bild über ihrem Eingang erinnert daran. Jedes Jahr im Herbst feiert die Seelsorgeeinheit Mühlhausen das Patronatsfest der Kapelle mit einer Wallfahrt und lädt einen Festprediger dazu ein. In diesem Jahr begrüßte Ortspfarrer Joachim Viedt den Freiburger Weihbischof Michael Gerber in der Letzenberg-Gemeinde Malsch zum Gottesdienst. Wegen der unstillen Witterung musste die Feier allerdings in die Pfarrkirche St. Juliana verlegt werden. Michael Gerber nahm es gelassen: Zwar sei es schade um die wunderbare Aussicht vom Letzenberg, es sei aber auch kein Fehler, die Blickrichtung einmal zu ändern und zur Kapelle hoch zu schauen. Der Blick nach oben zur Kapelle und damit zu Maria kehre die Perspektive um: „Wir schauen nicht auf andere herab, sondern zu ihnen auf. So können wir Wertvolles bei ihnen entdecken – bei Maria und bei allen, die Gott geschaffen hat.“

Und genau darum ging es Gerber dann auch in seiner Predigt: offen zu sein für andere, sie wertzuschätzen, von ihnen zu lernen und sich von ihnen bereichern zu lassen. Weihbischof Gerber war erst in der vergangenen Woche in Rom mit Bischöfen aus Syrien und dem Irak zusammengetroffen. Sie hatten ihm von der Situation in ihrer Heimat und von den Flüchtlingen erzählt, die in diesen Tagen unterwegs sind.

„Wie sie so berichtet haben, habe ich an das Bild auf dem Letzenberg gedacht,



Weihbischof Michael Gerber predigte beim Wallfahrts-Gottesdienst. Foto: Macherauch

das die leidende Maria zeigt“, erinnerte sich Gerber zurück. „Und mir ist klar geworden, wo die Kirche eigentlich herkommt und was sie ausmacht. Am Anfang der Kirche stehen zwei Menschen unter dem Kreuz, das alles verloren haben: Johannes und Maria.“ Johannes, der Jünger Jesu, habe alles aufgegeben, um Jesus zu folgen; dann stirbt sein Meister und die Jüngerschar fällt auseinander. Maria hat ihren Sohn verloren und sei als Frau zur damaligen Zeit rechtlos gewor-

sen. „Zwei Menschen, die leiden“, so Gerber. „Zwei Menschen allerdings, die der sterbende Jesus am Kreuz einander anvertraut.“ So habe Kirche angefangen – „dass zwei Menschen sich gegenseitig annehmen und stützen.“

Wenn die Flüchtlinge die Kirche also an ihre Wurzeln erinnern, dann ist für Gerber jene Bitte umso wichtiger, die ihm die irakischen Bischöfe in Rom mitgegeben haben: „Nehmt unsere Schwestern und Brüder an, wenn sie zu euch fliehen. Sie mit ihren Familien, mit ihrem Glauben und mit ihrer Erfahrung, sie sind nicht einfach nur Flüchtlinge. Nein, sie können eure Gemeinden bereichern.“

In diesem Sinne gab Weihbischof Gerber den Wallfahrern drei Impulse mit auf den Weg: Sie sollten zum einen regelmäßig zur Letzenberg-Kapelle hochschauen und sich daran erinnern, dass Gott durch Maria Mensch geworden sei, um den Menschen nahe zu sein. Dann sollten sie sich überlegen, wo und in welchen Begegnungen Gott ihnen nahe ist. Und zum Dritten sollten sie diese Erfahrungen im Herzen bewegen, um offener zu werden für andere Menschen, die ihnen von Gott erzählen können – Menschen wie die Flüchtlinge zum Beispiel.

Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Kirchenchor St. Cäcilia Malsch unter Leitung von Klaus Siefert umrahmt. Im Anschluss an die Feier trug sich Weihbischof Michael Gerber ins Goldene Buch der Gemeinde ein. Bürgermeister Werner Knopf überreichte ihm zum Abschied einen flüssigen Gruß aus dem Weinort, der ihm die Gegend auch für die Zukunft schmackhaft machen sollte.

Pfarrfest trotzte dem Regen

Gottesdienst und buntes Programm in Rotenberg

Rotenberg. (BeSt) Das Pfarrfest der St. Nikolausgemeinde Rotenberg stand in diesem Jahr unter dem biblischen Leitmotiv „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“. Ein passendes Motto, wenn man das rege Treiben in den Weinbergen der umliegenden Orte in diesen Wochen betrachtet. Der Familiengottesdienst am Morgen mit Pfarrer Dr. Thomas Stolle in der St. Nikolauskirche beleuchtete das biblische Motiv der Weinrebe aus verschiedenen Perspektiven und eine große Gemeindefeier mit den Namen aller Festbesucher entstand über den Tag.

Es bestand die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen bei hausgemachten Köstlichkeiten. Bei strahlendem Sonnenschein am Mittag hatten die Kinder des Kindergartens „Arche Noah“ ihren großen Auftritt mit Tänzen und Liedern, während Kaffee, Kuchen, Waf-



Der Kirchenchor (unser Bild) und der MGV Frohsinn unterhielten die Besucher des Pfarrfests in Rotenberg mit ihrem Gesang. Foto: Pfeifer

feln und Apfelstrudel serviert wurden.

Dem am Nachmittag einsetzenden und nicht enden wollenden Starkregen trotzte die Gemeinde und zog ins Innere des Gemeindezentrums um, wo ein Bastel-

tisch für die Kinder wartete und der Kirchenchor St. Cäcilia sowie der MGV Frohsinn mit Liedern die Anwesenden erfreuten, bevor das Beste vom Grill am Abend auf die Besucher wartete.

Die Interimslösung wurde zur Heimat

Der Tennisclub Rauenberg feierte sein 30-jähriges Bestehen – Jubiläumsparty und Ehrungen

Rauenberg. (BeSt) Der Tennisclub Rauenberg kann auf sein 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Das Jubiläumswochenende wurde sportlich mit einem Mixed-Turnier für Vereinsmitglieder sowie dem sechsten Rauenberger Manna-Tennis-Triathlon für Ortsvereine begonnen, bevor die Feierlichkeiten mit einer abendlichen Jubiläumsparty auf der Terrasse des Clubhauses endeten.

Bei einem Gartenfest im Hof des Rauenberger Pfarrzentrums wurde im Frühsommer 1983 die Idee geboren, einen Tennisclub zu gründen. Im Juli desselben Jahres kam es zur Gründungsversammlung eines Vorvereins, der bereits 48 Familien bewohnten. Ziel war, einen Verein zu gründen und eine Alternative zu Fußball und Handball vor allem für Sportbegeisterte ab 30 Jahren anzubie-

ten. Bevor der Verein im Februar 1984 zum „Tennisclub Rauenberg“ umgewandelt wurde, hatten sich 230 Tennisinteressierte in die Listen eingetragen.

Die Suche nach Gelände, um Tennisplätze anlegen zu können, hatte sich als nicht einfach erwiesen. Durch die Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Werner Kummer konnte der Verein für zunächst fünf Jahre interimsmäßig drei Tennisplätze auf dem Gelände des TSV Malschenberg anlegen. Zehn Jahre später zählte der Tennisclub 299 Mitglieder, die Anzahl der Tennisplätze verdoppelte sich auf sechs und der Traum eines großen Clubhauses war Wirklichkeit geworden – aus der Interimslösung am Rande von Malschenberg wurde die dauerhafte Heimat des Vereins.

In seiner Festrede im Rahmen der Ju-

biläumsparty sprach der aktuelle Vorsitzende Uwe Schweinfurth seinen großen Dank den ehemaligen Vorsitzenden Klaus Adolf und Reiner Kloe aus, die den Verein in seinen Anfangsjahren aufgebaut haben. Der stellvertretende Bürgermeister Christian Kollenz überbrachte Grüße und Glückwünsche im Namen von Stadtverwaltung, Gemeinderat und Bürgermeister.

Mit dem Projekt „Ballbini“ geht der Verein laut Uwe Schweinfurth gemeinsam mit der Handballabteilung des benachbarten TSV Malschenberg seit diesem Jahr neue Wege, um Kindern zwischen fünf und zehn Jahren die beiden Ballsportarten näherzubringen. Das werde von über 50 Kindern sehr gut angenommen, so der Vorsitzende. Im Tennis seien die Boom-Jahre mit Steffi Graf und Boris Becker längst vorbei. Doch dem Rauenberger Verein sei es durch kreative Einfälle, wie dem Ballbini-Projekt, der Kooperation mit der Tennisschule Johannes Schmidt oder der wöchentlichen Tennistrainerstunde, gelungen, die Mitgliederzahl konstant zu halten.

Einen großen Anteil am Vereins Erfolg der letzten Jahre hatte Manfred Kühni, der 1996 zum TC kam, vier Jahre Vorsitzender war und bis heute die Mitgliederverwaltung und Organisation vieler Vereinsaktivitäten übernimmt. Er ist oft der erste Ansprechpartner in allerlei Belangen, organisiert Trainerstunden, akquiriert immer wieder neue Finanzquellen und gilt auf Vorstandssitzungen als ebenso unbequemer wie kreativer Kopf. Für seine mehr als 15 Jahre anhaltende ehrenamtliche Tätigkeit wurde er jetzt zum Ehrenmitglied ernannt. Neben vielen anderen vereinsinternen Eh-



Manfred Kühni (Mitte) wurde zum Ehrenmitglied des TC Rauenberg ernannt. Norbert Schäfer und der Vorsitzende Uwe Schweinfurth gratulierten. Foto: Pfeifer

rungen wurden für über 25 Jahre Aktivität und Zugehörigkeit ausgezeichnet: Martin Bambach, Hans und Ursula Fischer, Jörg Frielinghaus, Günter, Michael und Theresia Hemmerich, Michael Meiler, Karen Neulinger, Sandra Piedl, Armin, Edith und Hans Rößler, Thomas Salomon, Karin Schiele, Meta Schüssele, Alfred Tremmel, Sandra Ullrich, Alexander Wagner und Boris Wipfler.

Annette Blatz-Braun (Sopran), begleitet von Reiner Wagner am Piano, überzeugte mit Stücken aus unterschiedlichen Epochen. Den Tennistriathlon gewann der VfB, gefolgt vom Sängerbund und dem TSV Malschenberg; Sieger des Mixed-Turniers wurden Anna Heinzmann und Markus Wagenblaß. Die Jubiläumsparty klang mit der Funkpopband „Amber Hill“ auf der Clubhaus-terrasse und DJ Dieter im Clubhaus aus.



Der Tennisclub Rauenberg ehrte auf seiner Jubiläumsparty zum 30-jährigen Bestehen zahlreiche Mitglieder für 25 und mehr Jahre Treue zum Verein. Foto: Pfeifer

WECKESSER WOHNEN 28.09.2014 VERKAUFS-OFFENER SONNTAG

von 11 bis 18 Uhr, ab 13 Uhr mit Beratung und Verkauf

VIELE AKTIONEN...



4er-Set
1.390,- €

TEXAS STUHL
4er-Set, Bezug Antikleider, Farbe Marone, Gestell Eisenblank mit Armlehne, B 54 x T 56,5 x H 86,5 cm, **Abholpreis in Leder statt 1.792,- € jetzt 1.390,- €**



Sofa
1.990,- €

SOFA RIVOLI DUE
Bezug Leder 85 schwarz, Kufen hochglanz verchromt, B 186 x T 91 x H 83 cm, SH 45 cm, **Abholpreis statt 3.355,- € jetzt 1.990,- €**



Tischgruppe
799,- €

WECKESSER TISCHGRUPPE
bestehend aus Tisch mit Teakplatte, Ø 100 cm, 4 Sessel mit Teakarmlehnen und Kissen (o. Abb.), Geflecht in Farben weiß, coffeebraun, schwarz erhältlich, **Abholpreis statt 1.115,- € jetzt 799,- €**

WEITERE GARTEN-MÖBEL BIS 70% REDUZIERT!

weckesser
alles ausser gewöhnlich

In den Weinäckern 11
69168 Wiesloch
Telefon (0 62 22) 9 23 00
www.weckesser.de